

Ich glaubt', es wären Lichter nur
Zu leuchten unsrer Erdenflur.

Vater:

Wohl ist die Erde groß und weit
Und voll von Gottes Herrlichkeit;
Doch ist ihr riesenhafter Ball
Noch lange nicht das Weltenall.
Ein dunkles, winzig Pünktchen nur
Ist er im Reiche der Natur.
Wir schließen oft nur nach dem Schein
Und hüllen uns in Täuschung ein.

Die flammenden Sterne am Himmelszelt
Sind auch noch nicht das All der Welt;
Den größten Theil mit seinem Licht
Sieht unser schwaches Auge nicht.
Und jeder Stern ist eine Welt,
Voll Wesen, und wohl gar beseelt;
Und Welten schwinden und entsteh'n,
Wie Blumen hier blühen und vergeh'n.

Und willst du hienieden weise sein,
So richte nie nach falschem Schein;
Forsch' tief im Buche der Natur,
Da findest du der Wahrheit Spur.
Dann wirst du erkennen, mein liebes Kind,
Wie klein wir schwache Menschen sind;
Wie Alles vollkommen, erhaben ist,
Doch Gottes Macht kein Mensch ermist.

Die liebende Mutter.

In der Seele Gram und Wehe,
Doch noch größ're Liebesgluth,
Steht die Mutter vor dem Bettchen,
Wo ihr holder Liebling ruht.